

Aus Mangel an Raum können wir die Bilder nicht alle im Einzelnen besprechen. Herr Engels könnte aber dabei jedenfalls nichts verlieren. Für diesmal verabschieden wir uns von ihm mit einem herzlichen Vivat sequens.

W.

 Wir bringen heute als Beilage eine höchst interessante Arbeit über die Geschichte des „Feierwön“, dieses merkwürdigen Liedes, das vom ersten Tage seines Bestehens an der Liebling unseres Volkes, und im Laufe der Jahre dessen ureigenstes Eigentum geworden ist. Dem Liede selbst sowohl als auch dem Verfasser, den wir uns glücklich schätzen unter unsere ersten Mitarbeiter rechnen zu dürfen, war man es schuldig, für die tausend weisevollen Stunden, die sie uns bereits geschenkt haben und noch schenken werden, einen öffentlichen Dank abzustatten.

Unsere Arbeit stammt aus der Feder einer Persönlichkeit, welche durch ihre Stellung am vorzüglichsten in der Lage war, den Anforderungen einer derartigen Aufgabe nach allen Seiten hin gerecht zu werden.

Das warmempfundene Gedicht, das Herr Johann Busch dem Sänger unserer Heimat widmet, darf als eine recht willkommene Zugabe betrachtet werden.

## „Das Luxemburger Land“,

Organ für vaterländische Geschichte, Kunst und Litteratur.

Die Redaktion des „Luxemburger Land“ wird bei Gelegenheit der Enthüllung des Denkmals Wilhelm II. eine F e s t n u m m e r ausgeben, in welcher eine stattliche Anzahl auf diese Festlichkeit bezüglicher Originalarbeiten inländischer Autoren zur Veröffentlichung gelangen wird. Da diese Artikel ausschließlich durch genanntes Blatt zugänglich sein werden, so erlaubt sich die Redaktion hiermit, alle Freunde vaterländischer Geschichte, Kunst und Litteratur neuerdings auf dasselbe aufmerksam zu machen und zum Abonnement freundlichst einzuladen.

Achtungsvoll,

**Karl MERSCH,**

Direktion und Redaktion des „Luxemb. Land“

 Die im Auslande residierenden Abonnenten, welche noch mit den erfallenen Abonnementsgelder im Rückstand sind, werden höflichst ersucht, den Betrag entweder per Postmandat oder Postmarken an die Expedition (Herrn Schamburger) in Luxemburg einzusenden, da die Einkassierung durch die Post zu kostspielig ist.

Die Direktion.

Direktion und Redaktion: Karl Mersch, Neuthoravenue, 3, Luxemburg.  
Luxemburg. — Druck und Expedition von L. Schamburger, Hofbuchhändler.